



AUSGEGEBEN AM
23. OKTOBER 1937

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 652010

KLASSE 341 GRUPPE 704

M 134742 X/341

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 7. Oktober 1937

Melitta-Werke Akt.-Ges. in Minden, Westf.

Aufbrühfilter

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. Juni 1936 ab

Bei der Zubereitung von Aufbrühgetränken mit Aufbrühfiltern geht die Neigung immer mehr dahin, das Filterpapier in Tütenform zur Anwendung zu bringen, und zwar einmal wegen der Papierersparnis, dann aber auch wegen der größeren Handlichkeit und insbesondere der schnelleren Filterung, da bei einer Tüte das Papier auf der Seitenwandung einfach liegt, im Gegensatz zu der Verwendung ebener Papierblätter, bei welcher das Papier auf der Seitenwandung in Falten liegt. Bei der Verwendung solcher Filtertüten in den bisher gebräuchlichen Filtergefäßen in Tassenform hat sich die Schwierigkeit herausgestellt, daß die strichförmige untere Kante der Tüte nebst den zu beiden Seiten angrenzenden Partien der Seitenwände dem runden Boden des Filtergefäßes angepaßt werden müssen, was nicht ohne einen sogenannten Eindrücker möglich ist. Aber auch mit diesem Eindrücker gelingt es erfahrungsgemäß nicht genügend, das Papier dem runden Boden anzupassen, denn es liegt gewöhnlich nur in der Mitte auf, während sich an der Bodenkante das Papier abhebt und hier keine Stütze mehr hat. Diese Randeile des Papiers werden aber bereits beim Eindrücken besonders stark beansprucht, so daß es beim Filtern vorkommen kann, besonders bei gefülltem Gefäß, wenn der Druck der überstehenden Flüssigkeitssäule auf dem Papier lastet, daß das Papier an dieser Stelle reißt.

Diese Übelstände werden durch den Gegenstand der Erfindung beseitigt. Der Erfin-

dungsgedanke besteht darin, dem Boden des Filtergefäßes bzw. dem ganzen Filtergefäß statt der runden Form eine derartige Gestalt zu geben, daß sich die die Gestalt eines Dreiecks mit abgeschnittener Spitze aufweisende Filtertüte der Innenoberfläche des Filtergefäßes mit der Hand oder auch mittels eines geeigneten Eindrückers leicht anpassen läßt, so daß das Filterpapier nahezu an allen Stellen auf den Rippen der Innenwandung aufliegt und keine schwachen Stellen mehr entstehen können. Zu diesem Zweck ist der Boden des Filtergefäßes erfindungsgemäß oval ausgebildet und geht im Grenzfall in einen Strich über, der dann gleichzeitig als strichförmige Öffnung für die abfließende Brühe ausgebildet ist. An den Boden schließt sich dann die Seitenwandung in entsprechend ovaler bis allmählich kreisrunder Gestalt an.

In den Abbildungen sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Es zeigen: Abb. 1 eine Draufsicht auf ein Filtergefäß mit ovalem Boden,

Abb. 2 einen Schnitt nach der Linie A-B der Abb. 1,

Abb. 3 einen Schnitt nach der Linie C-D der Abb. 1,

Abb. 4 die Teilansicht eines Filtergefäßes mit strichförmigem Boden,

Abb. 5 die Teilansicht eines Filtergefäßes mit zwei nebeneinander angeordneten Längsschlitzten,

Abb. 6 und 7 einen senkrechten Schnitt durch bzw. eine Draufsicht auf ein Filter-

gefäß, bei welchem neben dem Boden auch die ganze Seitenwandung oval ausgebildet ist.

Bei dem Ausführungsbeispiel nach Abb. 1 bis 3 weist der Boden *a* des Filtergefäßes eine ovale Form auf, während die Seitenwandung *b* von der ovalen Form in ihren unteren Teilen allmählich in die kreisrunde Form des oberen Randes übergeht. Im Boden *a* sind zu beiden Seiten einer mittleren Rippe *c*, bis zu welcher die Seitenrippen *d* reichen, die Ausflußöffnungen *e* angebracht. Naturgemäß können diese Ausflußöffnungen auch an Stelle der mittleren Rippe *c* angebracht werden, wobei sie zweckmäßig in Form eines strichartigen Einschnittes ausgebildet werden, bis zu welchem die über den Boden verlängerten Seitenrippen *d* reichen. In diesem Falle wird der Boden nach der Mitte zu etwas geneigt ausgebildet, so daß sich das Papier besser anlegen kann und die Brühe schneller abfließt.

Abb. 4 zeigt eine Ausführungsform, bei welcher der ovale Boden zu einem Strich abgeflacht ist, der gleichzeitig in seiner ganzen oder fast ganzen Länge als Ausflußöffnung *f* ausgebildet ist. Hier schließt sich die Seitenwandung *b* unmittelbar an die Öffnung *f* an. Die Seitenrippen *d* können nahezu gleichlaufend bis zu dieser Abflußöffnung geführt werden.

Die Seitenwandung braucht nicht geradlinig anzusteigen, wie es in den Abbildungen dargestellt ist, sondern sie kann auch eine geneigte Kurvenform haben, an welche sich die Tüten je nach ihrer Gestalt noch besser anlegen.

Bei Verwendung von Filtertüten, welche unten eine Ränderiernaht besitzen, kann es vorkommen, daß diese Naht sich umlegt und

dabei die strichförmige Öffnung *f* (Abb. 4) verdeckt. Das ist bei der in Abb. 5 dargestellten Ausführungsform nicht möglich, bei welcher zwei Längsschlitze *g* nebeneinander angeordnet sind.

Es können naturgemäß auch drei gleichlaufende Längsschlitze *g* im Boden vorgesehen werden, jedoch werden gewöhnlich zwei Schlitze genügen.

Bei dem Ausführungsbeispiel nach Abb. 6 und 7 ist nicht nur der Boden, sondern die ganze Seitenwandung bis zum oberen Rande oval bzw. ellipsenförmig ausgebildet. Das hat den Vorteil einer größeren Gleichmäßigkeit der Anordnung und einer besseren Anpassung an die Tütenform.

Damit das Gefäß mit dem strichförmigen oder ovalen Boden sicher auf den Tisch gestellt werden kann, wird es zweckmäßig mit einem geeignet geformten Aufstellrand *h* versehen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Aufbrühfilter mit gerippten Seitenwandungen, das zur Aufnahme von Filterpapier, insbesondere in Form von Filtertüten dient, dadurch gekennzeichnet, daß der Filterboden (*a*) oval bis im Grenzfall strichförmig ausgebildet ist und daß sich an ihn die Seitenwandung (*b*) in entsprechend ovaler Gestalt oder allmählich in die kreisrunde Gestalt übergehend anschließt.

2. Aufbrühfilter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausflußöffnungen in Form eines oder mehrerer gleichlaufend zur Längsachse des Filterbodens (*a*) angebrachter Schlitze (*f* bzw. *g*) ausgebildet sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 2

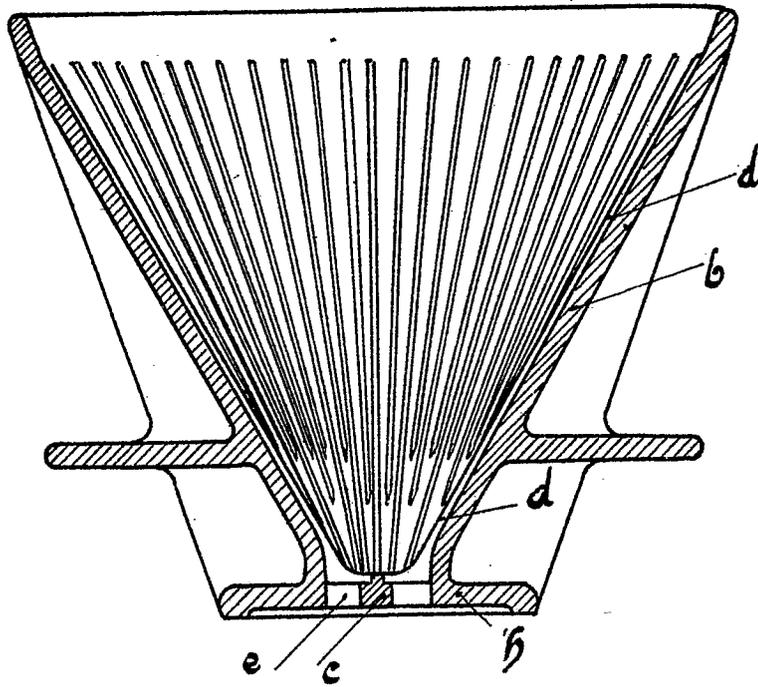


Abb. 1

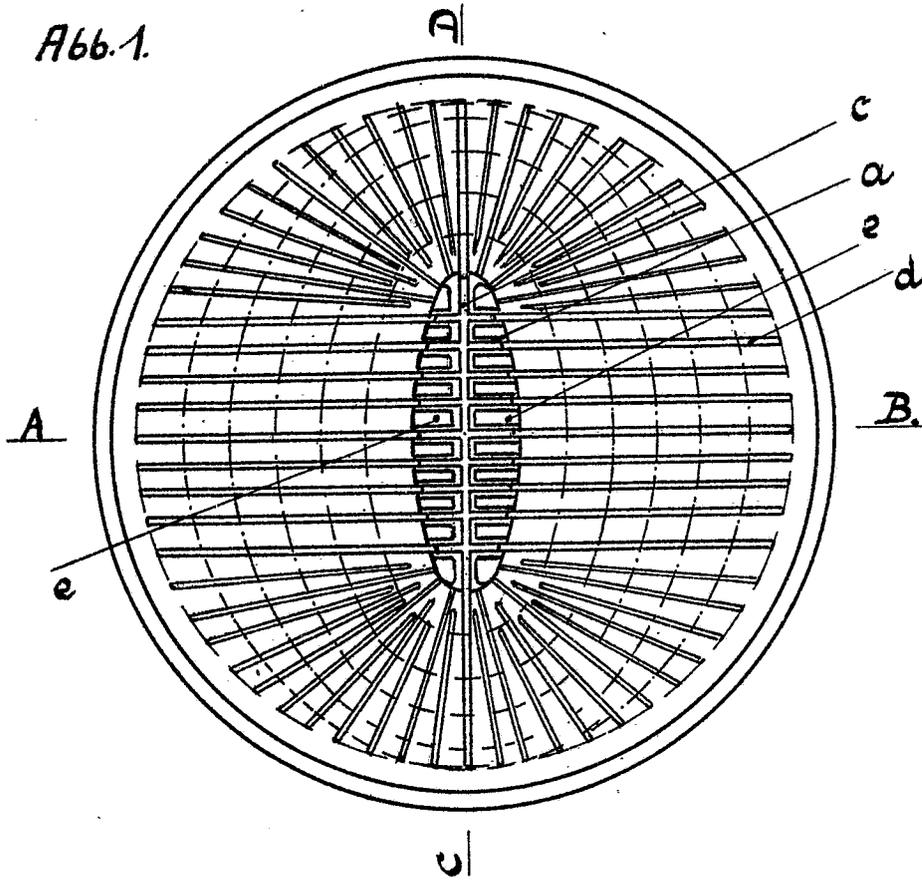


ABB.3

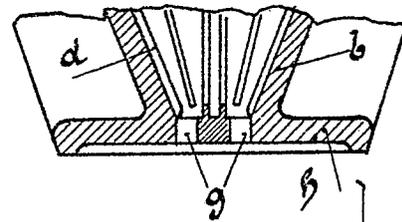
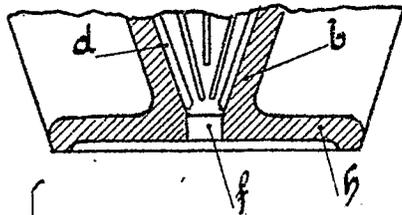
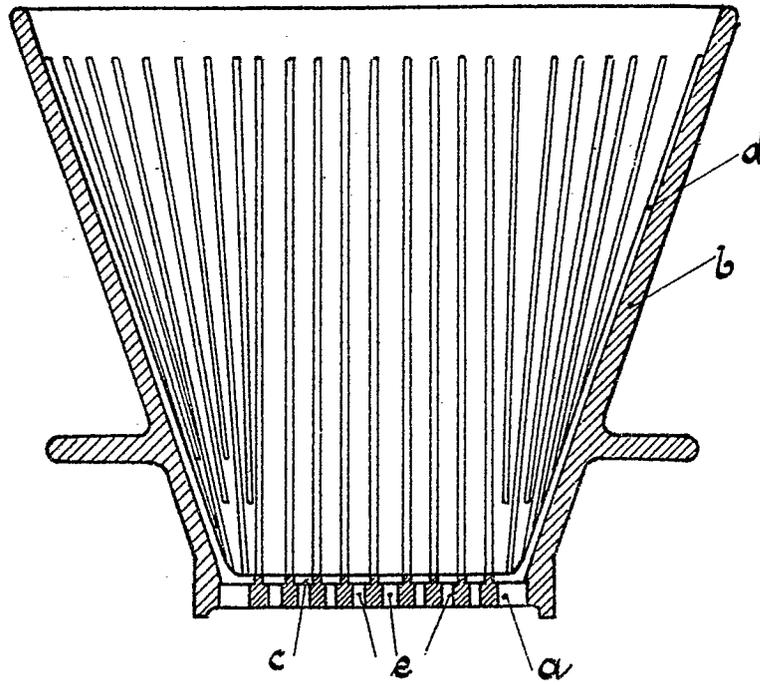


ABB. 4.

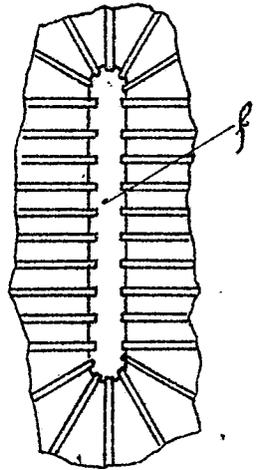


ABB.5.

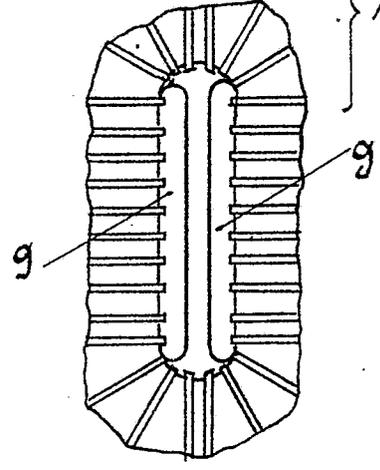


ABB. 6.

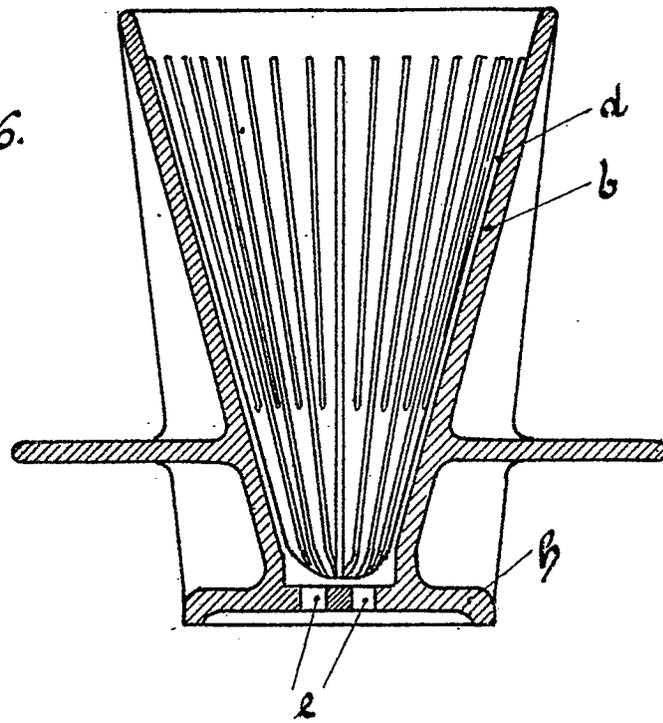


ABB. 7.

